

Regierungspräsident Lars Witteck überbrachte Förderbescheid

Montag, 05.03.2012

Lahn-Dill-Kreis und Kommunen erhalten Fördermittel für die interkommunale Zusammenarbeit und den schnellen Ausbau des Internets.



Regierungspräsident Lars Witteck hat am 2. März 2012 den Förderbescheid des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport zur Förderung der Interkommunalen Zusammenarbeit von 22 Kommunen mit dem Lahn-Dill-Kreis überbracht.

Zu diesem Kooperationsverbund im Bereich Breitbandversorgung gehören die Städte Aßlar, Braunfels, Dillenburg, Haiger, Herborn, Leun, Solms und Wetzlar sowie die Gemeinden Bischoffen, Breitscheid, Dietzhölztal, Driedorf, Ehringshausen, Eschenburg, Greifenstein, Hohenahr, Hüttenberg, Mittenaar, Schöffengrund, Siegbach, Sinn und Waldsolms.

Hoherfreut nahm Landrat Wolfgang Schuster den Förderbescheid in seiner Funktion als Vorsitzender der beim Lahn-Dill-Kreis gebildeten Steuerungsgruppe für die Breitbandversorgung entgegen. Mit dabei waren außerdem:

- Hermann Steubing (Mittenaar) als Kreisvorsitzender der Bürgermeister im Lahn-Dill-Kreis;
- Burghard Loewe, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Lahn-Dill als Vertreter der Wirtschaft;
- Manfred Orth (Geschäftsstelle LDK-Breitband beim Lahn-Dill-Kreis).
- Wolfgang Hofmann, Erster Kreisbeigeordneter des Lahn-Dill-Kreises;
- Norbert Kraus, regionaler Breitbandberater, Verein MitteHessen.

Auf dem Bescheid steht es „Schwarz auf Weiß“: Der Landkreis und die aufgeführte Städte und Gemeinden erhalten einen Förderbeitrag von 100.000 Euro. „Mit dem Geld wollen wir in abgestimmter Weise durch interkommunale Zusammenarbeit Grundlagen zum Aufbau eines regionalen Hochgeschwindigkeitsnetzes im Lahn-Dill-Kreis schaffen“, so Landrat Wolfgang Schuster.

Dazu wurde im Herbst des letzten Jahres eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung (Kooperationsvereinbarung) mit 22 der 23 Städte und Gemeinden sowie dem Lahn-Dill-Kreis getroffen. Außerdem wird eine kreisübergreifende Zusammenarbeit mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf im Rahmen der flächendeckenden Breitbandversorgung angestrebt.

Auf dieser Basis hat die Geschäftsstelle LDK-Breitband im Herbst letzten Jahres beim Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport einen Förderantrag gemäß der „Rahmenvereinbarung zur Förderung der Bildung von gemeinsamen kommunalen Dienstleistungszentren“ gestellt, der nun – nach Anhörung der Kommunalen Spitzenverbände und des Hessischen Finanzministeriums – genehmigt wurde.

Schnelles Internet im LDK – was steckt dahinter?

Eine kürzlich durchgeführte Umfrage bei den Kommunen hat ergeben, dass derzeit noch über 70 der Stadt-/Ortsteile im Bereich des Internets „unterversorgt“, d. h. lediglich mit 1 Mbit/s bzw. weniger versorgt sind. Insofern ist im Lahn-Dill-Kreis in dieser Hinsicht ein Marktversagen festzustellen. „Daher haben wir beschlossen“, so Landrat Wolfgang Schuster weiter, „selbst die Initiative zu ergreifen, um auch im ländlichen Raum eine gute Internetversorgung zu erreichen.“ Mit Förderung aus EFRE-Mitteln, einem Beitrag der Kommunen und des Lahn-Dill-Kreises wurde kürzlich eine Machbarkeitsstudie erstellt.

Schuster weiter: „Die flächendeckende Versorgung der Einwohner, Einwohnerinnen und Unternehmen im Lahn-Dill-Kreis mit einem Hochgeschwindigkeitsnetz (NGA) stellt für uns einen ganz wichtiger Standortfaktor dar. Schnelles Internet ist zu einer unverzichtbaren sozialen und wirtschaftlichen Infrastruktur und der kommunalen Daseinsvorsorge geworden, ohne die im ländlichen Raum kein wirtschaftliches Wachstum möglich ist. Sollten wir jetzt nicht handeln, werden wir in den nächsten Jahren Vermögenswerte in erheblichem Umfang vernichten und zwar in der Weise, dass insbesondere Mietwohnungen nicht mehr vermietet werden, junge Leute uns verlassen und dorthin ziehen, wo schnelle Internetverbindungen vorhanden sind.“

Kommunikationsinfrastruktur ist ein wesentlicher Bereich in der heutigen Gesellschaft und das Breitband-Projekt im Landkreis hat Vorbildcharakter für andere ländlich strukturierte Regionen. Bürgermeister Hermann Steubing: „Der Ausbau eines zukunftsfähigen Hochleistungsbreitbandnetzes ist eine wichtige gemeinsame Aufgabe von Landkreis und Kommunen, da der Verbleib und der Zuzug von Menschen sowie die Ansiedlung und der Verbleib von Unternehmen maßgeblich von einer derartig vorhandenen Infrastruktur abhängig gemacht wird. Auf Grundlage der den einzelnen Städten und Gemeinden obliegenden örtlichen Zuständigkeit ebenso wie der dem Lahn-Dill-Kreis obliegenden Bündlungskompetenz für überörtliche Angelegenheiten sind sich alle Kooperationspartner darüber einig, dass diese Aufgabe der Daseinsvorsorge in enger Abstimmung geplant und vorangebracht werden muss.“

„Das Internet hat das Geschäfts- und Arbeitsleben bereits grundlegend verändert und dieser Prozess geht weiter“, sagt Burghard Loewe und ergänzt: „Die vielen weltweit operierenden Unternehmen in unserem Landkreis müssen immer größer werdende Datenmengen schnell austauschen können, und zwar in beide Richtungen: Hochladen von Dateien und Mails ins Netz und das schnelle Abrufen von Informationen“. Die Wirtschaft begrüßt ausdrücklich die gemeinsame Anstrengung von Kreis, Kommunen, Land, IHK und Breitbandunternehmen für das Projekt „Schnelles Internet für ALLE“, so der stellvertretende IHK-Chef abschließend.